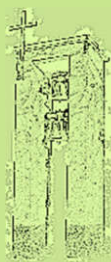




Hennigsdorf
„Heilige
Schutzengel“



Velten
„Sankt
Joseph“



Kremmen
„Christus
König“

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde
Hennigsdorf
„Zu den hl. Schutzengeln“

Hennigsdorf – Velten –
Oberkrämer – Kremmen

**März – April –
Mai 2024**



Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden. HALLELUJA

- 3 Aus der Pfarrfamilie
- 4 Vorwort Pfarrer Visca
- 5 Vortrag „Ostern und Wir“ mit Pfarrer Dr. Florian Erlenmeyer 21.03.
- 6 Aktionen in der Fastenzeit: Kreuzwege, Veranstaltungen
- 7 Weltgebetstag 01.03., 03.03.
- 7 Bibelwoche Velten 11.-15.03.
- 7 Taizé-Andacht
- 8 „7 Wochen Lebens(t)räume“ für Familien und Paare
- 9 Stadtpilgern 09.03. „Pfad der Erinnerung“ Charlottenburg Nord
- 10 Einweihung neue Pilgerherberge Stahnsdorf 17.03.
- 11 Fastenpilgern 23.03. „Bernhardspfad“ um Kloster Lehnin
- 11 „10 Gebote zur Österlichen Bußzeit“
- 12 Menschen unserer Gemeinde
- 13 Gruppen und Kreise
- 14 Liturgischer Kalender
- 15 Gottesdienstordnung
- 16 Gottesdienstordnung
- 16 Gemeindefahrt Havelberg 28.03.
- 17 Krippenspiel Hennigsdorf
- 18 „Weg zur neuen Pfarrei“
- 20 Sternsingeraktion
- 22 Neue Ministranten
- 23 Gottesdienst in Bötzow
- 24 Adventskonzerte
- 25 Neujahrskonzert
- 26 „Die Offene Tür“
- 27 Weihnachtsgottesdienst in Kremmen
- 27 Krippen in unseren Kirchen
- 28 Daten der Pfarrei

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

- 13.03. Gerlinde Hagen, Hennigsdorf
 20.04. Michael Stahl, Velten
 01.05. Cornelia Oefelein, Hennigsdorf
 07.05. Elisabeth Sieradzki, Marwitz
 22.05. Siggli Klingelhöffer, Hennigsdorf

75 Jahre

- 02.03. Margarete Krüger, Hennigsdorf
 09.03. Regina Engelschalt, Velten
 11.03. Sabine Klawieter, Hennigsdorf
 26.03. Monika Kutzer, Hennigsdorf
 29.03. Ursula Kronmarck, Hennigsdorf
 31.03. Johann Haase, Staffelde
 01.04. Jose Gomez Rodriguez, Bötzw
 08.04. Reinhard Ostendorf, Velten
 12.04. Ingrid Schirmeiser, Velten
 24.04. Barbara Keß, Schwante
 09.05. Henryk Drazek, Hennigsdorf
 19.05. Margrit Neumann, Marwitz
 27.05. Maria Prusko, Velten
 30.05. Lyanne Labetzke, Hennigsdorf

80 Jahre

- 25.03. Herta Seeger, Marwitz
 14.04. Barbara Pachelt, Hennigsdorf
 18.04. Wilfried Schmitz, Hennigsdorf
 20.04. Margarete Paczkowski, Hennigsdorf
 03.05. Ursula Kuhl, Velten
 14.05. Franz Oleszak, Vehlefanz

85 Jahre

- 05.03. Manfred Krause, Hennigsdorf
 30.03. Gerhard Schmidt, Hennigsdorf
 12.04. Hildegard Grabara, Hennigsdorf
 24.04. Eugen Schulz, Hennigsdorf
 27.04. Ingrid Rathai, Hennigsdorf
 30.04. Norbert Heibuch, Vehlefanz
 12.05. Marie Stadler, Hennigsdorf
 14.05. Hedwig Guhde, Kremmen
 22.05. Anton Stadler, Hennigsdorf

90 Jahre

- 01.03. Günter Wylezol, Hennigsdorf
 12.03. Christine Dyballa, Hennigsdorf
 11.04. Dietrich Nadolny, Hennigsdorf

91 Jahre

- 11.03. Marianne Piskurek, Hennigsdorf
 01.05. Bruno Knechtel, Hennigsdorf

92 Jahre

- 08.03. Adelheid Guzy, Velten
 14.05. Adelheid Franek, Hennigsdorf
 19.05. Klemens Olschewski, Vehlefanz

93 Jahre

- 25.05. Gerhard Horsinka, Hennigsdorf

94 Jahre

- 07.04. Maria Halamoda, Velten
 24.05. Heinz Peikert, Hennigsdorf

101 Jahre

- 27.05. Wilhelmina Rössler, Velten

102 Jahre

- 11.04. Helene Kammerer, Hennigsdorf



**IN DIE EWIGKEIT
 GINGEN UNS VORAUS**

- Rudolf Wagner (89 Jahre), Bärenklau
 Egon Komarow (79 Jahre), Hennigsdorf
 Annemarie Bauer (94 Jahre), Hennigsdorf
 Anna-Emilia Thiem (95 Jahre), Hennigsdorf
 Robert Theobald (95 Jahre), Hennigsdorf
 Wolfgang Barduhn (83 Jahre), Velten
 Nobert Jahn (83 Jahre), Hennigsdorf
 Maria Bienert (69 Jahre), Bärenklau
 Norbert Franke (68 Jahre), Hennigsdorf
 Elisabeth Krause (91 Jahre), Bötzw
 Christiane Voigt (62 Jahre), Hennigsdorf
 Gerda Richter (80 Jahre), Velten

*Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr
 Altersjubiläum an dieser Stelle veröffentlicht
 wird, teilen Sie es uns bitte umgehend mit.
 Vielen Dank.*

Kommt und seht! (Joh 1, 39)

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Wort aus dem Johannesevangelium ist wahrscheinlich uns allen sehr bekannt, es erzählt, wie sich die ersten Jünger Jesu anschlossen. Interessant sind dabei die ersten Begegnungen zu betrachten. Solche Begegnungen von Angesicht zu Angesicht sind der Schlüssel der Gemeinschaftsbildung der Kirche.

Mit dem Wort „*Kommt*“ lädt Jesus zur Aktion ein, mit dem Wort „*Seht*“ zur Kontemplation (Origenes).

Betrachten wir zuerst das aktive Wort. Jesus lädt uns ein zu ihm zu kommen, ihm in seiner Wohnung, ihn dort, wo er sich gerade aufhält, zu besuchen, Es ist sein Hausrecht, die Gäste hereinzulassen, Gastfreundschaft anzubieten, die Gäste zu bewirten, sie freundlich bei sich aufzunehmen. Es ist eine Begegnung von Angesicht zu Angesicht. Auch im Zeitalter von Videoanrufen, Online-Meetings und elektronischen Personaldossiers lässt sich nicht leugnen: Nichts geht über die Begegnung von Angesicht zu Angesicht.

Umso mehr ist es eine Einladung an unsere Gemeinde, wir sollen kommen und Jesus begegnen, mit ihm eine Gemeinschaft bilden, eine Kirche sein. Es reicht eben nicht, nur am Sonntag den Anderen „Hallo“ zu sagen und danach zu fragen, wie es ihnen geht. Eine Beziehung braucht so viel mehr, mehr Zeit und auch mehr Herzblut. Das ist erst der erste Schritt, den Kontakt aufnehmen, um dann eine Beziehung aufzubauen. Kirche lebt und der Glaube kann nur dort wachsen, wo man einander auf Augenhöhe begegnet und einander zuhört. JA, Jesus selbst macht sich klein, er begegnet uns auf Augenhöhe.

Kommen wir nun zum Wort „*Seht*“. Was sehen wir bei Jesus, in seinem Haus? Wenn er der Gastgeber ist, dann müssen wir erst mal schauen, wo wir sitzen oder welchen Platz er uns anbietet. Nehmt Platz! Welche Plätze lassen wir denn den Anderen, die zu uns dazukommen? Begegnen wir ihnen freundlich? Geben wir ihnen auch unseren Raum, damit der Glaube wächst? Wir brauchen Augen, um die Not der Anderen zu sehen, auch Raum in unserem Herzen, um diejenigen zu lieben, die Gott uns auf dem Weg zur Seite stellt.

Sehen wir die Anderen als Schwestern und Brüder in Christus? Haben wir Zeit, Jesus in der Anbetung zu sehen? Am Karfreitag werden wir auch eingeladen, das



Kreuz zu sehen: „Seht das Kreuz an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt!“
 „Kommt, lasset uns anbeten.“

Die Begegnung der ersten Apostel mit Jesus ist nicht ein oberflächliches Zusammentreffen - es ist im religiösen Sinne sinnstiftend. Gerade die Berufung des Petrus zeigt uns: Wann immer Gott jemanden in seine Kirche ruft, hält er für einen solchen Menschen einen - seinen - Platz bereit. Damals wie heute. Wer immer heute zum Christsein berufen ist, für den hält Gott einen Platz bereit, für den wir als Getaufte unsere Verantwortung tragen, den uns aber auch niemand absprechen kann. Keiner kann einer oder einem anderen Getauften sagen: Du gehörst nicht hier hin.

Damit kann unsere Glaubensgemeinschaft durchaus auch zu einer Herausforderung werden, aber das ist so - und das war auch immer so: Auch die Evangelien beschreiben einige Reibereien unter den Aposteln. Wir können auf die Einladung Jesu: „Kommt und seht!“ es den Jüngern gleichtun: „Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte.“

Es tut uns also gut, auf Jesus zu schauen. Lassen wir uns von ihm den Weg zeigen, sowohl persönlich als auch als Gemeinde!

Ihnen allen wünsche ich eine gnadenreiche Fasten- und segensreiche Osterzeit!
 Resurrexit! Halleluja!

Ihr Pfarrer Visca

GEISTLICHER VORTRAG ZUR KARWOCHE



Herzliche Einladung zu einem geistlichen Vortrag von Pfarrer Dr. Florian Erlenmeyer am Donnerstag, 21. März um 19:15 Uhr im Hennigsdorfer Pfarrsaal
„Ostern und Wir“,
 eine Einführung in die Kartage vor dem Osterfest.



VV

AKTIONEN IN DER FASTENZEIT

Kreuzwegandachten:

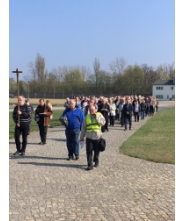
Hennigsdorf dienstags nach der 9:00 Messe und freitags 19:00 Uhr – Gruppen können sich in die Liste eintragen

Velten sonntags 16:00 Uhr

Kremmen sonntags 14:30 Uhr *EL*

Kreuzweg in Sachsenhausen:

Er findet am Palmsonntag, 24. März um 15:00 Uhr statt und wird von der Pfarrei Reinickendorf gestaltet. *EL*



Weltgebetstag:

Der diesjährige Weltgebetstag am 1. März wird in Velten und Hennigsdorf von Frauen der Gemeinde vorbereitet. (s. nächste Seite)



Ein **Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum:** findet am Gründonnerstag, 28. März im Seniorenzentrum Velten um 10.00 Uhr mit Pfarrer Doss und Diakon Teuber statt. *EL*

Das Patronatsfest St. Joseph in Velten

wird am Sonntag, 17. März begangen.

Als Einstimmung findet wieder eine Taize-Andacht am Freitag, dem 15. März um 19.30 Uhr statt. *EL*



**IM
KREUZ
IST
LEBEN!**



„Im Kreuz ist Leben!“

Am Samstag, 16. März 2024 um 9:30 Uhr besteht die Möglichkeit, eine

Digitale Geistliche Einführung mit:

Prof. Dr. Marco Benini, Trier in

„Die Liturgie der Kar- und Ostertage“

per Zoom zu erleben. (www.lebendig-akademisch.de/osterliturgie)

Drei Vorträge erschließen an dem digitalen

Thementag die liturgischen Feiern mit ihren Besonderheiten. Die hybride Veranstaltung verbindet Hintergründe, Geistliches und Praktisches.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen



überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. In diesem Jahr wurde der Tag von Frauen aus Palästina vorbereitet. (Nicht nur) in diesem Jahr lautet das Motto „...durch das Band des Friedens“.

In Hennigsdorf findet dazu am Freitag, 1. März um 15:00 Uhr eine Andacht in der katholischen Kirche statt. Anschließend wird gemeinsam landestypisch gekocht.

In Velten findet am 1. März um 19:00 Uhr der Gottesdienst in der katholischen Kirche statt. Ebenfalls mit anschließender Einladung zum Essen.

Am Sonntag, 3. März findet in der evangelischen Kirche *in Hennigsdorf* um 15:00 Uhr ein Abschlussgottesdienst statt. Auch dort im Anschluss mit der Einladung zum kulinarischen Beisammensein.

TK



ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE IN VELTEN 11. - 15. MÄRZ 2024

11.3.	Montag	19:00	Pfarrer i.R. Christoph Poldrack,
12.3.	Dienstag	19.00	Pfr. Visca
13.3.	Mittwoch	19:00	Pfrn. Nele Poldrack
14.3.	Donnerstag	19:00	Pfr. Martin Doß
15.3.	Freitag	18:30	Denise Völlmer

EL

TAIZÉ-ANDACHT

Am Freitag, 15. März sind alle wieder recht herzlich zu Stille, Gebet und Gesang bei einer Taizé-Andacht eingeladen. Beginn ist um 19:30 Uhr in der Veltener Kirche St. Joseph. Wir freuen uns auf eine besinnliche Stunde mit anschließendem Beisammensein.

TK



„Lasst uns die Fastenzeit mit einem Traum beginnen!“

So startet die **Aktion „7 Wochen Lebens(t)räume“ 2024** der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF).

Paare und Familien sind eingeladen, ihren Lebensträumen, Freiräumen und Krafräumen auf die Spur zu kommen. Nicht das Verzichten steht im Fokus, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben. Sieben Briefe geben vielfältige Anregungen für das Zusammenleben, bieten Anlässe für Gespräche, vermitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse.

Es gibt die Aktion in zwei Varianten:

- Für Familien mit Kindern zwischen ca. 6 und 9 Jahren

Eine Anmeldung ist über die Website der Elternbriefe du+wir möglich:

<http://www.elternbriefe.de/7Wochen>

- Für alle Paare jeden Alters

Eine Anmeldung ist über diese Website möglich:

<http://www.7wochenaktion.de>

Von Aschermittwoch bis Ostern bekommen die teilnehmenden Paare und Familien dann 7x kostenfrei einen Brief – per E-Mail, SMS oder Post.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, an begleitenden Treffen mit anderen Paaren auf Zoom teilzunehmen. Dies bietet die Katholische Familienbildungsstätte Wipperfürth (Erzbistum Köln) an vier Abenden für Paare aus dem ganzen Bundesgebiet an, die sich zu den Themen der 7-Wochen-Aktion austauschen wollen. Das Angebot ist kostenlos: <https://bildung.erzbistum-koeln.de/fbs-wipperfuerth/aktuelles/artikel/7-Wochen-Lebenstraume>

Bettina Schade

Referentin Familienpastoral

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin

Tel +49 30 32684 530

familie@erzbistumberlin.de<mailto:familie@erzbistumberlin.de>





St. Jakobus-Gesellschaft Berlin-Brandenburg-Oderregion e.V.
 Hiermit laden wir Euch sehr herzlich zu einem
**Ökumenischen Stadtpilgern auf dem Pfad der Erinnerung
 in Charlottenburg-Nord** am Samstag, den 9. März 2024 ein.
 (Gesamtstrecke ca. 10,5 km).



Wir treffen uns um **14:00 Uhr** am **S-Bahnhof Beusselstraße, Ringbahn, auf dem Bahnsteig**, und laufen von dort zur **Gedenkstätte Plötzensee** und weiter nach **St. Canisius am Lietzensee (S Messe Nord ICC, Ringbahn)**.

Vom **S-Bahnhof Beusselstraße** gehen wir durch mehrere **Kleingartenkolonien** zum **Heckerdamm**, zur **Ev. Gedenkkirche Plötzensee**, zur **Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrium** und schließen den **Pfad der Erinnerung** an der **Ev. Sühne-Christi-Kirche** (U Halemweg, U7) ab (**ca. 5 km Wegstrecke**).

Der im November 2018 / September 2021 eröffnete **Pfad der Erinnerung** (<https://pfad-der-erinnerung.de>) gedenkt an den Widerstand gegen die Nazidiktatur, von der Roten Kapelle über die Weiße Rose bis zum 20. Juli 1944.

Von der **Ev. Sühne-Christi-Kirche** (U Halemweg) setzen wir unsere Pilgerwanderung auf dem **Grünen Hauptweg Nr. 18** fort: Wir queren zweimal die Spree, laufen durch den Park des Schlosses Charlottenburg, die Schlosstraße, die Knobelsdorffstraße und die Wundstraße, queren den Kaiserdamm (nahe U Sophie-Charlotte-Platz), laufen weiter über den Witzlebenplatz und erreichen unser Tagesziel **St. Canisius am Lietzensee (weiter ca. 5,5 km Wegstrecke)**.

Dort werden wir gegen 18:00 Uhr ankommen. Es besteht die Gelegenheit, am **Samstagabend-(Vorabend-)Gottesdienst (mit Eucharistiefeier)**, **Beginn: 18:30 Uhr**, teilzunehmen. Rückfahrt möglich ab S Messe Nord ICC (Ringbahn).

Impulse der Teilnehmenden in Form von kurzen Wortbeiträgen, Gebeten und Liedern sind ausdrücklich gewollt und willkommen. Bitte meldet diese bei Beginn unserer Tour kurz bei dem Tourenleiter an.

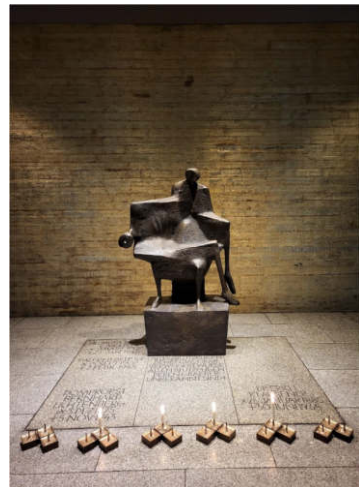
Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird vor Ort um eine Spende für die Arbeit der Jakobusgesellschaft gebeten. Verpflegung (Essen und Trinken) aus dem eigenen Rucksack.

Anmeldungen erbeten bis 4. März per eMail an: frantzen@brandenburger-jakobswege.de

Wir freuen uns auf dieses Ökumenische Stadtpilgern in der Fastenzeit mit Euch!

Christopher Frantzen

Qualifizierter Pilgerbegleiter (EKBO)





Hiermit laden wir Euch – in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Stahnsdorf – sehr herzlich zur **Einweihung (feierliche Übergabe des Herbergsschildes) der neuen Pilgerherberge** Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf, mit anschließender Pilgerwanderung nach Saarmund (ca. 13 km) ein.

Termin: Sonntag, den 17. März 2024



Wir treffen uns um 09:30 Uhr c.t. an der Ev. Dorfkirche Stahnsdorf Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf.

10:00 – 11:00 Uhr: Teilnahme am Gemeindegottesdienst.

11:00 Uhr: Einweihung und Eröffnung der neuen Pilgerherberge Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf, feierliche Übergabe des Herbergsschildes durch die Jakobusgesellschaft, Dr. Christopher Frantzen, Co-Präsident, an die Ev. Kirchengemeinde Stahnsdorf, Sascha Albrecht, Prädikant und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates.

11:30 Uhr c.t.: Start der anschließenden Pilgerwanderung nach Saarmund (über Güterfelde, Güterfelder Haussee, Parforceheide, Friedwald Nuthetal Parforceheide und Philippthal), ca. 13 km; dort Ankunft ca. 16:00 Uhr.

Anreise: Mit dem Bus von Zehlendorf (z.B. S Zehlendorf, U3 Krumme Lanke), Potsdam Hbf., S Teltow Stadt oder Teltow Bhf. zu den Bushaltestellen Stahnsdorf, Stahnsdorfer Hof oder Stahnsdorf, Friedrich-Weißler-Platz. Es fahren die Busse X10 (ab Bhf. Zoo oder ab S Zehlendorf), X1 (ab Potsdam Hbf. bzw. ab S Teltow Stadt), 601, 602, 620, 622, 623, 624, 626 (in der Regel mit einem Umstieg).

Rückreise: Vom Bhf. Saarmund mit dem RB 22 nach Potsdam Hbf. oder Richtung Flughafen BER bzw. Königs Wusterhausen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird vor Ort um eine Spende für die Arbeit der Jakobusgesellschaft gebeten. Verpflegung (Essen und Trinken) aus dem eigenen Rucksack.



Anmeldungen erbeten bis 11. März per eMail an:

frantzen@brandenburger-jakobswege.de

Wir freuen uns auf einen schönen Pilgertag mit Euch!

*Christopher Frantzen
Qualifizierter
Pilgerbegleiter (EKBO)*



**DIE SANKT JACOBUS-GESELLSCHAFT BERLIN-
BRANDENBURG ODERREGION e.V.**
**MÖCHTE SIE ZUM FASTENPILGERN AUF DEN
BERNHARDSPFAD AM 23. MÄRZ 2024 EINLADEN.**



Es geht auf der südlichen Route des Bernhards-Pfades vom Kloster Lehnin über Rädels und Erstal zurück zum Kloster Lehnin (Rundweg)
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. POTSDAM Infostand, mit dem Bus 580
fahren wir dann bis zum KLOSTER LEHNIN

In und um das Kloster Lehnin bietet der Bernhardspfad (ca. 17 km) die Möglichkeit zur inneren Einkehr in der Bewegung und zum „Beten mit den Füßen.“ Benannt ist der Weg nach dem Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux (1090-1153).

Wir werden das „BETEN MIT DEN FÜSSEN“ ausprobieren!

Anmeldungen bitte rechtzeitig bekannt geben, wegen der Organisation.

Kontakt/Anmeldungen: brigitte.wittkamp@gmx.de, martina.kell@web.de

Wir freuen uns auf Euch, Buen Camino

Martina und Brigitte

„10 GEBOTE ZUR ÖSTERLICHEN BUßZEIT“

Leider fehlt uns eine Angabe, wann das erste Mal nachfolgende 10 Gebote in einem Pfarrbrief der Gemeinde Kremmen verlesen wurden. Aber sie sind so schön, dass man sie sich für die kommende Fastenzeit durchaus vornehmen kann:

1. **Sprich zu den Menschen:** es gibt nichts Schöneres als eine freudige Begrüßung
2. **Zeig ein Lächeln, wenn Du Menschen triffst:** für ein grimmiges Gesicht braucht es 72 Muskeln, für ein Lächeln nur 14
3. **Sprich die Menschen mit Namen an:** das ist Musik in Ihren Ohren
4. **Sei freundlich und hilfsbereit:** das ist der Weg um Freundschaft zu schließen
5. **Sei herzlich:** sprich und handle so, als ob Dir alles ein Vergnügen sei
6. **Zeige echtes Interesse am Nächsten:** dann wirst Du finden, dass Du ihnen ähnlich bist
7. **Sei großzügig mit Lob:** und suche Gelegenheit dazu
8. **Geh auf die Gefühle anderer ein:** sie werden es schätzen
9. **Achte anderer Meinung:** auch wenn Du sie nicht teilst
10. **Hilf anderen:** Zeit, die wir aufwenden, um anderen zu helfen, wird uns nie reuen

AW

MENSCHEN AUS UNSERER GEMEINDE

Egal ob es in Velten oder Kremmen etwas zu heben, tragen, reparieren, putzen oder dekorieren gibt, Gabi und Willi Lassak sind stets zur Stelle, um mit helfenden Händen und technischem Wissen anzupacken. Seit einigen Jahrzehnten wohnen die beiden in Schwante und haben hier zwei Kinder groß gezogen, die sie bereits zu Oma und Opa gemacht haben. Doch neben der Betreuung der Enkel finden Sie stets Zeit für ihren Garten, dessen Ertrag die Kremmener Gemeinde dann in wunderhübschem Blumenschmuck oder Kräutersträußchen bewundern kann. Beide packen an und helfen mit Ihren Diensten und Ideen Gemeinde im pastoralen Raum zu ermöglichen. Und immer wieder bereichern sie mit ihren schlesischen Wurzeln, sei es im Übersetzen für polnische Gäste oder beim Organisieren von Ausflügen wie vor einigen Jahren nach Schwiebus.

Immer fröhlich vermitteln beide das Gefühl, dass ein starker Glauben Sie durch Höhen und Tiefen trägt. Und dazu würden wir gern mehr wissen, deshalb hier einige Fragen:

1. *Was war Euer schönstes Erlebnis im letzten Kirchenjahr?* Da fallen mir die Gemeindefahrten nach Brandenburg und Hildesheim ein, eine Fahrt mit der Hennigsdorfer und eine mit der Oranienburger Gemeinde
2. *Welches ist Euer religiöser Lieblingsautor, Lieblingsbuch oder Sendung?* Das ist

Johannes Hartl mit seinen Vorträgen, am meisten tröstend ist derjenige mit dem Titel: Wenn die Seele weint. Und wir mögen auch das Tagebuch der Maria Faustyna Kowalska.

3. *Welches Motto begleitet Euch?* Glauben heißt: die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang auszuhalten. Es ist von Karl Rahner.

4. *Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?* Natürlich wünschen wir uns weiter so viel Freude mit unserer Familie, den Kindern und Enkelkindern und dass alle gesund bleiben. Und Gabi ergänzt, dass sie hoffen, dass es die Gemeinde in Kremmen und auch ein lebhaftes Gemeindeleben weiter gibt.

Und wir hoffen, dass es noch lange solche helfenden Hände und inspirierende Gläubige gibt, wie groß auch immer der pastorale Raum noch wird. Danke Euch!

AW



HENNIGSDORF

- Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)
>>> offen für alle Gemeindeglieder
- Kindergruppen Sternsinger gesucht (Kontakt bei Pfarrer erfragen)
Kinderkirche (Helfer willkommen)
- Ministranten (Kontakt: Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77)
- „Wir ab 55“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
(Kontakt: Josef Lingnau, 03302 / 49 30 64)
- Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebete
anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein,
jeder ist herzlich dazu eingeladen
- Caritashelfer-Kreis (Kontakt: Renate Schmidt, 03302 / 22 13 39)
- Projekt-Chor nach Absprache
(Kontakt: Bernhard Heimbach, 03303 / 50 93 83)

VELTEN

- Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe)
- Ökumenischer Chor donnerstags, 19:30 Uhr
(Kontakt: Friederike Pfeiffer, 0151 / 10 05 31 63)
- Bibelkreis jeden 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
ab April: *jeden 1. Freitag ...*
(Kontakt: Elisabeth Ladewig, 03304 / 20 92 442)
- Senioren montags, 14:00 Uhr – 16:30 Uhr
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
(Kontakt: Elisabeth Ladewig, 03304 / 20 92 442)

KREMMEN

- Bibelkreis donnerstags, (14-täglich) 19:00 Uhr
Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
(Kontakt: Annerose Kinne, 033055 / 702 11)
- Vesper sonntags, 14:30 Uhr

		HENNIGSDORF	VELTEN	KREMMEN
Sonntag	17.03.	10:45 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe zum Patronatsfest Hl. Joseph	
Sonntag <i>Palmsonntag</i>	24.03.	10:45 Hl. Messe <i>mit Palmprozession</i>	09:00 Hl. Messe <i>mit Palmprozession</i>	VAM 23.03. 17:00 Hl. Messe <i>mit Palmprozession</i>
Donnerstag <i>Gründonnerstag</i>	28.03.	19:00 Hl. Messe vom letzten Abendmahl <i>mit Fußwaschung</i> anschl. <i>Ölbergstunde</i>	10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst im SZE	
Freitag <i>Karfreitag</i>	29.03.	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi		15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag <i>Karsamstag</i>	30.03.	21:00 Osternacht		
Sonntag <i>Ostersonntag</i>	31.03.	10:45 Uhr Hl. Messe	06:00 Osternacht	09.00 Hl. Messe
Montag <i>Ostermontag</i>	01.04.	10:45 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	
Sonntag	14.04.	10:45 Hl. Messe Erstkommunion	09:00 Hl. Messe	
Sonntag	21.04.	10:45 Hl. Messe Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder	09:00 Hl. Messe	
Donnerstag <i>Christi Himmelfahrt</i>	09.05.	10:45 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	08.05. 17:00 VAM Christi Himmelfahrt
Sonntag	12.05.	10:00 Uhr Hl. Messe mit Firmung durch Weihbischof M. Heinrich	09:00 Uhr Hl. Messe	
Sonntag <i>Pfingstsonntag</i>	19.05.	10:45 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe	
Montag <i>Pfingstmontag</i>	20.05.	19:00 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Marwitz	

Im Liturgischen Kalender (s. o.) angegeben sind jeweils sämtliche Gottesdienste eines besonderen Tages.
An allen anderen Tagen werden die Gottesdienste entsprechend der Gottesdienstordnung
(siehe hier anschließend) gefeiert.

	HENNIGSDORF	VELTEN	KREMMEN
MO		18:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum	
DI	9:00 Uhr Hl. Messe anschl. Rosenkranzgebet		
MI		8:30 Uhr Hl. Messe	
DO	17:30 Uhr Euch. Anbetung 18:30 Uhr Hl. Messe		
FR		10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum	
SA		8:30 Uhr Laudes	17:00 Uhr Hl. Messe
SO	10:45 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe	14:30 Vesper

Beichtgelegenheit: sonntags, 8:30 Uhr in Velten
samstags, 16:30 Uhr in Kremmen
donnerstags, 17:30 Uhr in Hennigsdorf
und nach Vereinbarung

Am Gründonnerstag, 06.04. 18-18:45 Uhr in Hennigsdorf
Am Karsamstag, 08.04. 10:00 Uhr in Hennigsdorf

Wünsche zu **Haus- und Krankenkommunionen** bitte beim Pfarrer/ im Büro melden.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Weltgebetstag der Frauen: am **1. März** (s. Seite 7)

Am Freitag, **15. März** findet um 19:30 Uhr eine **Taizé-Andacht** in Velten, St. Joseph statt.

Einzelne Personen oder Gruppen sind eingeladen sich für die **Ölbergstunden am Gründonnerstag, 28. März** in die dann aushängende Liste einzutragen.

Am Karsamstag, **30. März** ist um 10:00 Uhr **Speisesegnung**. Im Anschluss Beichtgelegenheit.

Erstkommunion in Hennigsdorf: am **14. April** um 10:45 Uhr,
am **21. April** um 10:45 Uhr **Dankmesse**

Die **Firmung** findet in Hennigsdorf am **12. Mai** um 10:00 Uhr statt.

Die **Fronleichnamsprozession** findet am **02. Juni** um 10:00 Uhr in Velten statt.

KREUZWEGANDACHTEN / MAIANDACHTEN

- In Hennigsdorf:** dienstags, 9:30 Uhr, nach der Hl. Messe und freitags, 19:00 Uhr
In Velten: sonntags, 16:00 Uhr (Kreuzweg in St. Joseph/ Maiandacht im SZE)
In Kremmen: sonntags, 14:30 Uhr
Im KZ Sachsenhausen: Sonntag, 24.03. (**Palmsonntag**), 15:00 Uhr (s. Seite 6)

KOLLEKTEN

- | | |
|---|---|
| 17.03.: MISEREOR-Kollekte | 05.05.: Caritas-Kollekte: Für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin |
| 24.03.: Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land | 19.05.: RENOVABIS |
| 07.04.: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken | 26.05.: Katholikentag in Erfurt |
| 21.04.: für die katholischen Kindertagesstätten | 02.06.: Pro Vita – Kollekte für in Not geratene werdende Mütter |

Die übrigen Kollekten werden für unsere Gemeinde erbeten. Vergelt's Gott.

VORANKÜNDIGUNG

Die diesjährige **Seniorenwallfahrt** nach **Alt-Buchhorst** findet am **10. Juli** statt.

Die **Familienwallfahrt** nach **Alt-Buchhorst** ist am **7. Juli**.

Der **103. Deutsche Katholikentag** unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ findet vom **29. Mai- 02.Juni** in Erfurt statt. (Frühbucherrabatt bis 24.3.)

GEMEINDEFABRT nach HAVELBERG am SONNTAG, 28. APRIL

Die Vorbereitungsgruppe hat Folgendes vorgeschlagen und geplant:

09:00 Uhr Hl. Messe in Velten, anschl. Abfahrt mit Bus

12:15 Uhr Dombesichtigung in Havelberg

13:30 Uhr Mittagessen

15:00 Uhr Abfahrt nach Neuruppin: Kaffeetrinken und Andacht

18:00 Uhr Heimfahrt

Teilnehmerbeitrag für Bus und Dombesichtigung ca. 35,00 €

Mittagessen zahlt jeder selbst und kann bei der Anmeldung gewählt werden.

EL



KRIPPENSPIEL IN HENNINGSDORF

Wir freuen uns über eine gut besuchte Krippenandacht an Heiligabend in Hennigsdorf und danken allen Kindern für Ihr Engagement!

TK



Weihnachten ist der große Tag der Erlösung, die die Welt durch die Geburt des Jesuskindes empfing. Jesus wurde in einem einfachen Stall geboren. Die frohe Nachricht wurde der Menschheit durch einen Engel verkündet. Durch die Geburt von Jesus sollten die Menschen von ihren Sünden befreit werden. In Gedenken an diesen Tag führten die Kinder ein Krippenspiel auf. Die Kinder hatten fleißig ihren Text gelernt und Kostüme gesucht und verkündeten mit ihrem Spiel die Weihnachtsfreude.

M. Arul Premathas

AUF DEM WEG ZUR NEUEN PFARREI

Liebe Gemeindemitglieder,

was wird das Jahr 2025 bringen? Vielleicht erscheint Ihnen diese Frage im Frühjahr 2024 etwas verfrüht. Und doch richten wir derzeit immer wieder unseren Blick auf den 1.1.2025, denn an dem Tag soll die neue Pfarrei im südlichen Landkreis Oberhavel gegründet werden.

In den vergangenen Monaten wurden bereits einige Entscheidungen auf diesem Weg getroffen, andere stehen noch aus. In diesem Artikel berichte ich Ihnen kurz vom aktuellen Stand.

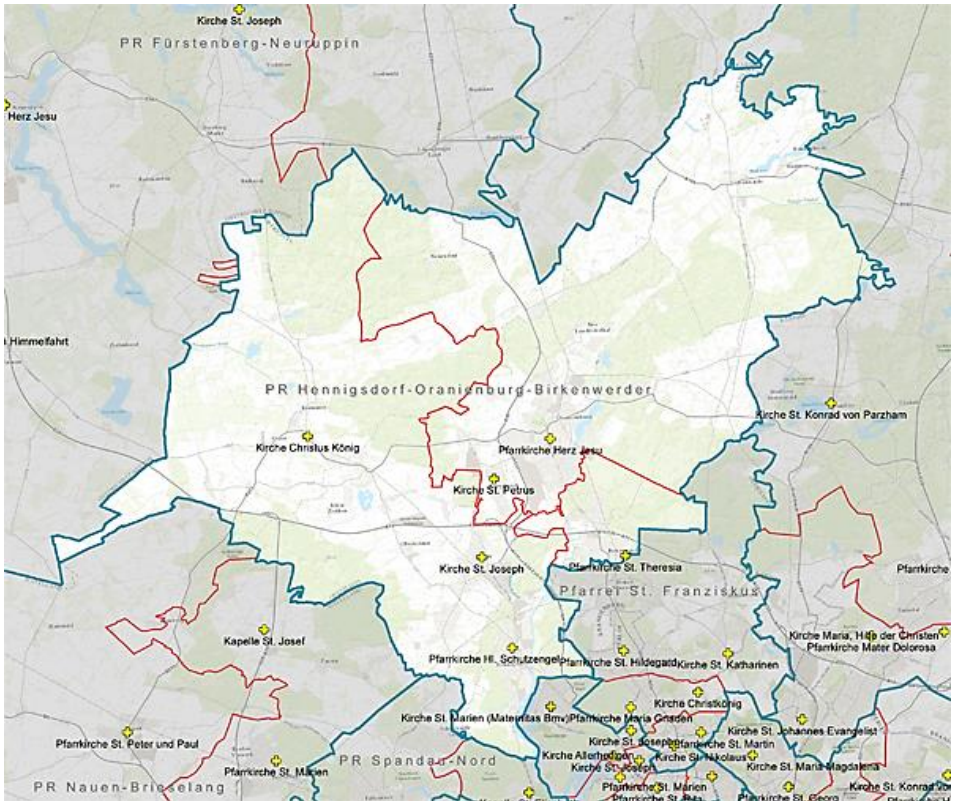
Im November 2023 hatten Sie in den bisherigen drei Pfarreien die Möglichkeit, über den Patron der neuen Pfarrei abzustimmen. Die meisten Stimmen entfielen auf Maximilian Kolbe. Der Pastoralausschuss folgte diesem Votum, und auch von Erzbischof Heiner Koch erhielten wir Zustimmung. Damit wird die neue Pfarrei den Namen **Hi. Maximilian Kolbe – Oberhavel Süd** tragen. Vielen von Ihnen sind Details aus der Lebensgeschichte Maximilian Kolbes bekannt. Wir wollen uns zukünftig mit ihm und seinem Leben beschäftigen, um das Bild zu vervollständigen und vielleicht persönliche Zugänge zu ihm zu finden.

Der Pastoralausschuss hat außerdem das **Pastoralkonzept** beschlossen. Darin wurden als Schwerpunkte für die pastorale Arbeit der Pfarrei die drei Handlungsfelder „Geistliche Heimat eröffnen“, „Strahlkraft in die Gesellschaft entwickeln“ und „Gesellschaftliche/ geschichtliche Verantwortung wahrnehmen“ benannt. Wie genau wir diese Schwerpunkte füllen, wird Aufgabe für die kommenden Jahre sein.

Außerdem hat sich der Pastoralausschuss mit der Frage beschäftigt, welcher Ort der **„Sitz der Pfarrei“** sein soll. An diesem Ort sollen die Pfarrkirche, das zentrale Verwaltungsbüro mit der Verwaltungsleiterin und -fachkraft und die Wohnung des Pfarrers ihren Ort haben – natürlich bleiben daneben die anderen Orte mit ihren Kirchen und bestehenden Gemeindebüros bestehen. Die Ressourcengruppe des Pastoralausschuss bewertete anhand eines Kriterienkatalogs die Standorte Oranienburg und Hennigsdorf als fast gleichauf, empfahl schließlich aber Hennigsdorf als Sitz der Pfarrei. Dem folgte der Pastoralausschuss in seinem Votum und empfahl Erzbischof Koch diesen Standort. Im Februar wurde uns nun mitgeteilt, dass Erzbischof Koch entschieden hat, Oranienburg als Sitz der Pfarrei festzulegen. Wenn seine Begründung dazu vorliegt, werde ich sie Ihnen gerne weiterleiten.

Derzeit wird bereits an einer **Homepage** für die neue Pfarrei gearbeitet. Diese soll möglichst zeitnah online gestellt werden, so dass es einen zentralen Punkt gibt, an dem alle Informationen des pastoralen Raums aufrufbar sind, aber auch jede Gemeinde ihren eigenen Bereich hat, um auf lokale Angebote hinzuweisen. Auch die

Planungen für einen gemeinsamen **Pfarrbrief** sollen demnächst beginnen. Wenn Sie an einem der Projekte mitarbeiten möchten, melden Sie sich gern bei mir! Für die neue Pfarrei muss ein neues **Siegel** erstellt werden, daneben auch ein **Logo**, das für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet wird. Wenn Sie Ideen dafür haben, gestalten können oder jemanden kennen, der in diesem Feld begabt ist, freue ich mich, von Ihnen zu hören.



Vermutlich im Herbst dieses Jahres werden die neuen pastoralen Gremien für die neue Pfarrei gewählt: **Pfarrreirat** (für die gesamte Pfarrei) und **Gemeinderäte** (für die Gemeinden, also je einer in Birkenwerder, Hennigsdorf und Oranienburg). Weitere Informationen werden sie noch erhalten.

Haben Sie dazu Fragen oder Anregungen? Melden Sie sich gern bei mir unter marc.teuber@erzbistumberlin.de oder 0176/30 12 65 52 – oder sprechen Sie mich bei Gelegenheit einfach an.

Herzliche Grüße
Ihr Marc Teuber



ERFOLGREICHE STERNSINGER- AKTION

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern und Erwachsenen, die bei der Sternsingeraktion mitgewirkt haben.

Bei den drei Vorbereitungstreffen lernten die Kinder die diesjährigen Beispielländer in Amazonien kennen, es wurde gemeinsam gesungen und gespielt.

Um den Dreikönigstag am 06. Januar waren dann drei Gruppen in



den Städten und Dörfern unserer Pfarrei unterwegs und haben für bedürftige Kinder einen Erlös in Höhe von 3.638,13 € gesammelt.

Nicht nur die Leute in den Haushalten freuten sich über den Besuch der Sternsinger. Auch in den katholischen Kindergärten, ins Veltener Seniorenzentrum „St. Elisabeth“, ins Krankenhaus Hennigsdorf, in die Caritas Sozialstation, in die evangelische Kirche Hennigsdorf und in die Rathäuser in Hennigsdorf und Veltens wurde der Segen gebracht. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

TK



NEUE MINISTRANTEN

Viele Wochen wurde fleißig geübt, unter anderem in den Gottesdiensten am Donnerstagabend in Hennigsdorf.

Am 2. Advent war es dann soweit:

Vaarana Susianathan, Julian und Damian Douglas sowie Adam Glomb reihen sich nun in den Kreis der Ministranten unserer Gemeinde ein.

Der Dienst als Ministrant kann eine Schule für's Leben sein. Viele Prominente taten diesen Dienst in ihrer Kindheit und Jugend wie zum Beispiel: Günter Jauch, Thomas Gottschalk, Stefan Raab, Mario Barth, Joachim Löw, Miroslav Klose, Helmut Kohl und viele Andere (Wer hätte das gedacht).

In einem feierlichen Gottesdienst wurden ihnen ihre gesegneten Plaketten und die Ministrantenausweise überreicht.

Wir freuen uns sehr und hoffen, dass sie viel Spaß und Freude an der Aufgabe als Ministrant finden.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute.

Möge der heilige Tarsicius Euch behüten und beschützen.

Peter Halamoda



Unsere neuen Ministranten: *Vaarana, Julian, Damian und Adam* (v.l.n.r)

GOTTESDIENST IN BÖTZOW AM 6. JANUAR

Volle Kirche und Anstoßen auf das neue Jahr - es ist schon zu einer Tradition geworden:

Der Gottesdienst in Bötzw am Fest der Heiligen Drei Könige.

Ein sehr gut besuchter Gottesdienst, die weihnachtlich geschmückte Kirche, festliche Lieder, die durch die Begleitung mit der Orgel (Danke Jonas Kuhl!) für strahlende Gesichter sorgte.

Viele sind der anschließenden Einladung von Christian und Diana Kuhl gefolgt, die alle zum Umtrunk zu sich nach Hause eingeladen haben.

Schön war es, viele wieder mal zu sehen. So kam es, dass ich erst um 03:30 Uhr im Bett war!

Mein Mann und ich waren nicht die Letzten, die gegangen sind, nach uns saßen noch Gemeindemitglieder - Namen sag ich nicht, Datenschutz....

Danke der gesamten Familie Kuhl!

Kristine Wunderlich



ADVENTSKONZERTE 2023

Auch im letzten Jahr fanden in unseren Kirchen in Hennigsdorf und in Velten wieder Adventskonzerte statt.



Am ersten Advent hat uns die Potsdamer Band Antiqua, in der unsere Kita-Leiterin Frau Lippold-Nasser mitwirkt, mit mittelalterlicher und zeitgenössischer Musik auf alten Instrumenten begeistert.

Während am 2. Advent der in Estland geborene Bariton-Sänger Urmars Pevgonen ein breites Repertoire an adventlichen Klassikern präsentierte. Eine musikalische Reise bassbaritonaler Schönheit in Begleitung eines Knopfakkordeons.

Am Freitag des 3. Adventswochenendes hat uns der Hennigsdorfer Kammerchor „Leo Wistuba“ in Velten mit einem Konzert auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt.

Leider blieben die Besuchszahlen bei allen Konzerten hinter den Erwartungen zurück, so dass man sich überlegen muss, erneut diese Vielzahl an Konzerten zu organisieren.

Peter Halamoda





NEUJAHRSKONZERT 2024

Zu Beginn des neuen Jahres war - wie schon seit vielen Jahren Tradition - der Hennigsdorfer Kammerchor „Leo Wistuba“ zu Gast in der Schutzengel-Gemeinde und feierte mit den Konzertbesuchern den Beginn des neuen Jahres. In diesem Jahr erfreute am 14. Januar ein abwechslungsreiches Programm die Zuhörerinnen und Zuhörer. Unter der Leitung von Tilmann Albrecht wurden beliebte Lieder wie *Adeste fideles*, *Ach, bitterer Winter*, *Brich an, du schönes Morgenlicht* gesungen. Höhepunkte des Konzertes waren das Lied *Machet die Tore weit*, das von Kerstin Ruppertsberger und Anke Plötz vorgelesen wurde und das von Frau Waldov

gespielte Klavierstück von Johann Sebastian Bach. Durch das Programm führte Frau Kutschke-Stange, die bei der Auswahl der Gedichte eine geschickte Hand bewies.

Der Nachmittag war ein Ohrenschauspiel und bereitete sicherlich nicht nur allen Zuhörern viel Vergnügen, auch dem Chor war die Freude am Gesang anzumerken. Schön wäre es, wenn zukünftig den Einladungen zu Konzerten in unseren Kirchen mehr Gäste folgen würden.

Margot Vorwerk





DIE OFFENE TÜR

„Ich habe die bunten Fenster gesehen und das Licht“ sagte unser **Besucher bei einem der letzten Bibelkreise in Kremmen**. „Und weil die Tür offen war, wollte ich mal schauen, was da passiert“ sagte er und setzte sich zu unserer kleinen Gruppe. Wir waren gerade dabei, den Barmherzigkeits-Rosenkranz in der Kapelle zu beten, und er hörte aufmerksam zu. Es schien neu und fremd für ihn zu sein, aber er blieb und zeigte Interesse. „Warum wir denn immer *„durch sein schmerzhaftes Leiden“* beten würden, fragte er. Keine ganz leicht zu beantwortende Frage.

Als er einen Rosenkranz geschenkt bekam, freute er sich und wollte gern noch länger bleiben. Wir nahmen ihn also mit in unseren Bibelkreis-Raum und ließen ihn erzählen. Er sprach sehr offen über seine Höhen und Tiefen im Leben, und dass er hoffte, jetzt auf einem besseren Weg zu sein.

Ganz genau wollte er wissen, was wir denn im Bibelkreis machten und was unseren Glauben ausmacht. Das zu beschreiben, war eine ganz ungewöhnliche Erfahrung - wie der ganze Abend.

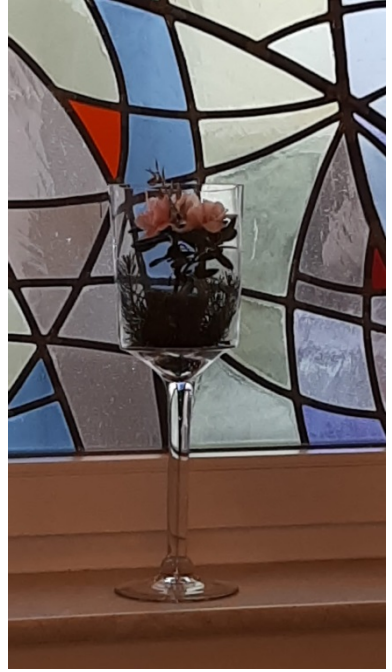
Schließlich machte er sich wieder auf den Weg, wie wir fanden, zufrieden. Und das waren wir auch, denn unsere offene Tür hatte doch geholfen, einer suchenden Seele etwas Halt zu geben und vielleicht hilft ihm ja der Rosenkranz auch weiter auf seiner Suche.

AW



WEIHNACHTSGOTTESDIENST IN KREMMEN

Dank der Initiative fleißiger Helfer und vor allem dank unseres Diakons Herrn Teuber und seiner Familie konnten wir auch dieses Jahr an Heilig Abend einen Gottesdienst in Kremmen feiern. Und obwohl unser Organist Vincent Schmid kurzfristig erkrankt war, sprangen seine Eltern Gerald und Susanne ein, so dass wir eine wunderbare Blechbläsermusik hatten. Es passte einfach alles, damit das Herz aufgeht und Freudentränen kullern konnten. Mit besinnlichen Texten, einer bedenkenswerten Predigt und lautem Mitsingen bei den Weihnachtsliedern begrüßten wir die Geburt unseres Erlösers. Natürlich hatten auch die Augen wieder viel aufzunehmen: der geschmückte Baum, die große Krippe und ganz neue Blumendekoration erfreuten Groß und Klein. Und als wir zum Schluss wieder das Stille Nacht draußen an der Außenkrippe sangen, da spürten wir alle die Freude dieses Heiligen Abends, der uns jedes Jahr aufs Neue in seinen Bann zieht und uns die Gewissheit gibt: Ja, der Retter ist da. Vielen Dank liebe Helfer, dass Ihr das wieder möglich gemacht habt! AW



Einige Krippen unserer Kirchen:



Hennigsdorf – Velten – Oberkrämer – Kremmen

Pfarrhaus:	Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf Tel.: 03302 / 88 94-0; Fax: 03302 / 88 94-27
Bürozeiten:	Di, 9:00-13:00 Uhr, Do, 15:00-18:00 Uhr
Pfarradministrator:	Vinsensius Nana Ekayana Visca, Tel.: 03302 / 88 94-22 pfarrer@kath-kirche-hennigsdorf.de (Sprechzeit nach Vereinbarung)
Diakon im Pastoralen Raum:	Marc Teuber, Tel.: 0176 / 30126552 marc.teuber@erzbistumberlin.de
Pfarrsekretärin:	Theresa Kuhl, Tel.: 03302 / 88 94-0
PGR-Vorsitzender:	Matthias Pfeifer
Pfarrer i. R.:	Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070
Internet:	www.kath-kirche-hennigsdorf.de (ist gerade im Neuaufbau!)
E-Mail-Adresse:	bueero@kath-kirche-hennigsdorf.de
Konto der Pfarrei:	IBAN:DE21 1605 0000 3703 3028 43, BIC:WELADED1PMB
Förd. kirchl. Dienste:	IBAN:DE57 1605 0000 3703 0104 19, BIC:WELADED1PMB
Kindertagesstätte:	Adolph-Kolping-Pl. 1, 16761 Hdf., Tel.: 03302 / 80 06 77 geöffnet: 6:30 Uhr bis 17:00 Uhr (Leitung: Jana Lippold-Nassar)
Caritas-Seniorenzen- trum St. Elisabeth:	Elisabethstr. 20/21, 16727 Velten, Tel.: 03304 / 364-0 Zentrumsleitung: Leonie Schmale Seelsorgerin: Dagmar Quirin, Tel.: 03304 / 364-555
Caritas-Sozialstation:	Schönwalder Str. 17 H, 16761 Hdf., Tel.: 03302 / 22 49 51 (Leitung: Vera Katterle-Drechsler)

KIRCHE HENNIGSDORF „ZU DEN HL. SCHUTZENGELN“ (siehe Pfarrhaus – oben)

KIRCHE VELTEN „ST. JOSEPH“

Schulstr. 7, 16727 Velten

Kirchenöffnung möglich über Gabriele Engelschalt, Tel.: 03304 / 20 84 255

KAPELLE IM SENIORENZENTRUM ST. ELISABETH

Elisabethstr. 20/21, 16727 Velten

KAPELLE KREMMEN „CHRISTUS KÖNIG“

Berliner Chaussee 5, 16766 Kremmen, Tel./Fax: 033055 / 70 331

Redaktion des Pfarrbriefes:

Vinsensius Nana Ekayana Visca (VV) (v. i. S. d. P.), Elisabeth Ladewig (EL),

Alexandra Wünsch (AW), Theresa Kuhl (TK), Andreas Quirin (AQ)

Layout: Michael Cesarz (MC)

Redaktionsschluss / Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 05.05. / 26.05.2024

Ihre Artikel für den Pfarrbrief können Sie uns mailen an: pfarrbrief@kath-kirche-hennigsdorf.de

(Wenn nicht anders benannt, sind die Fotos/Bilder aus privatem oder gemeindlichem Bestand.)

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de